

# Neophyten – Einjähriges Berufkraut



Das **Einjähriges Berufkraut** gehört zu den invasiven Neophyten, ist in Nord-Amerika beheimatet und wurde bei uns im 17. Jahrhundert als Zierpflanze nach Europa eingeführt. Man kennt es auch unter dem Namen Einjähriger Feinstrahl. Obwohl das Einjähriges Berufkraut heute nicht mehr vermarktet wird, ist es längst eingebürgert und hat dabei eine Vorliebe für gestörte Standorte. Ursprünglich eine Ruderalpflanze, breitet sich die Art rasant auf Magerwiesen aus und bedroht aktuell die dortige einheimische Flora. Eine einzige Pflanze produziert 10'000 bis 50'000 Samen, die vom Wind verbreitet werden. Sein Fortpflanzungszyklus erstreckt sich über 1 bis 2 Jahre; im ersten Jahr bildet sich die Blattrosette, spätestens im zweiten Jahr erscheint der Blütentrieb. Das Einjähriges Berufkraut sondert sekundäre Pflanzenstoffe in seine Umgebung ab, die die Keimung und das Wachstum der es umgebende Pflanzen behindern (Allelopathie).



Einjähriges Berufkraut *Erigeron annuus*

Das zierliche Blümchen blüht in Europa ab Juni bis Oktober an den Weg- und Gartenrändern, es wird 30 bis 100 cm hoch und erinnert uns an die Margerite, Gänseblümchen oder die Echte Kamille. Ist das Einjähriges Berufkraut verblüht, verbreitet es sich mit den Samen im Folgejahr explosionsartig aus und verdrängt viele einheimische Wildblumen wie das Echte Johanniskraut oder die Echte Kamille. Obwohl das Einjähriges Berufkraut nicht giftig ist, wird es vom Vieh gemieden und so können die Weiden damit stark verunkrautet. Auch an den Waldrändern und grossen Waldlichtungen vermehrt sich die krautige Pflanze sehr stark und lässt der einheimischen Flora wenig Platz.



Echtes Johanniskraut *Hypericum perforatum*



Echte Kamille *Matricaria chamomilla*

In seinem ursprünglichen Verbreitungsgebiet (im Norden der Vereinigten Staaten und Südosten Kanadas), wächst das Einjähriges Berufkraut im Grasland, während es in Europa vorwiegend in gestörten Lebensräumen (Deponien, Brachen, Ödland, Ackerflächen) vorkommt. Als Ruderalpflanze breitet es sich entlang von Strassen, Eisenbahnlinie und Flussufern auf vorwiegend nährstoffreichen Böden aus. Seit einigen Jahrzehnten wird es zunehmend auch auf mageren Standorten mit

# Neophyten – Einjähriges Berufkraut



empfindlicher Vegetation (Wiesen, Weiden) und geschützten Pflanzenarten beobachtet. Das Einjährige Berufkraut benötigt viel Licht um zu gedeihen.

In der Schweiz fand seine Ausbreitung vorwiegend zwischen 1770 und 1870 statt. Das Einjährige Berufkraut besiedelt heute alle Bereiche der kollinen Höhenstufe, selten wird es auch oberhalb von 100 m ü. Meer beobachtet. Studien haben gezeigt, dass seine Ausbreitung in den Aoen durch niedrige Temperaturen und kurzer Vegetationszeiten begrenzt wird.

Ausbreitung begünstigt der Mensch in der

**Landwirtschaft:** Neubesiedlung von Einjährigen Berufkraut wird durch den Heutransport verbreitet.

**Weitere Ausbreitungsursachen:** Verschleppung kontaminierten Erdmaterials, illegale Ablagerung von Gartenabfällen in der Natur, Fahrzeugreifen und Schuhsohlen an denen kontaminierte Erdresten anhaften.

Unterschied zwischen dem Einjährigen Berufkraut zur Echten Kamille: Das Einjährige Berufkraut wird 30 bis 100(-150) cm hoch. Die Blätter sind hellgrün, lanzettlich und beidseits behaart. Die Blütenköpfe in einer doldigen Rispe, Durchmesser 1-2 cm. Die Echte Kamille wird 15-40 cm hoch. Die Blätter sind mehrfach fein gefiedert. Die Blütenköpfchen haben einem Durchmesser von 1,5–2,5 cm, die Blütenkörbchen sind kegelförmig, der Blütenboden ist hohl. Beide Arten gehören zu der Familie der Korbblütler *Asteraceae*.



Einjähriges  
Berufkraut

Blätter  
beidseits behaart  
lanzettlich oder  
verkehrt-eiförmig



Echte  
Kamille

Blütenboden  
kegelförmig

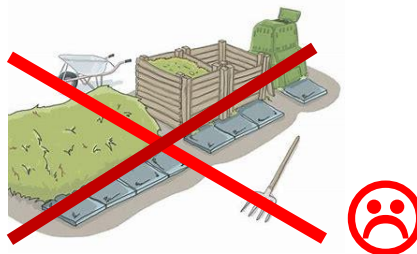
Blätter  
fiederschnittig

Seit Jahren kämpft der Naturschutzverein gegen das aus Nordamerika eingeschleppte Einjährige Berufkraut in Magden. Bis drei Mal im Jahr werden unsere Schutzgebiete Dellgrube, Mergelgrube, die Blumenwiese bei der römisch-Katholischen Kirche konsequent gejätet.

Helfen auch Sie die Verbreitung von diesem Neophyten zu stoppen, indem Sie das Einjährige Berufkraut regelmässig in Ihrem Garten und Wegrändern jäten!

**WICHTIG!** Die ausgerissene Pflanze mit dem Kehricht entsorgen! **NICHT kompostieren oder in der Grüntonne werfen**, damit vermehren sich die Samen des Einjährigen Berufkraut!

## Entsorgung Einjähriges Berufkraut!



Quellen: Info Flora [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch)  
Fotos: Esther Sonderegger